

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 157. Donnerstag, den 5. Juni 1828.

Amts-Jubelfeier.

Am 24. Mai l. J. legte Herr Johann Gottlieb Winkler, Buchhalter in E. Hochedlen Hochweisen Magistrats Einnahmestube allhier, eine fünf und zwanzigjährige Amtsführung zurück, und empfing dabei Beweise achtungsvoller Theilnahme seiner Amts-Verwandten in einem, vom Herrn Oberstadtschreiber Werner und zwei andern Beamteten ihm am frühen Morgen dargebrachten Glückwunsche, verbunden mit der Aushändigung eines ganz angemessenen Gedichts und mit der Einladung zu einem Mittagmahle im Hôtel de Prusse.

Als hier der feierlich Abgeholt in den Kreis der Versammelten trat, tönte ihm Trompeten- und Pauken-Schall entgegen, und der genannte Anführer hielt eine trefflich gedachte und herzlich gesprochene Anrede an ihn. Unter den Anwesenden befanden sich die Herren Baumeister Kammer-Rath Bruner, Erkel und Limburger, drei seinen Geschäfts-Abtheilungen zunächst vorgefetzte Deputirte: aber vermöge einer amtlichen Rücksicht waren sie nicht gekommen, sondern aus eigenem reinsten Antriebe ihrer Herzen, und sie bewiesen dies auf die anziehendste Weise, was bei Allen in dankbarster Erinnerung bleiben wird. Auch andere hochgeachtete Männer bezeugten durch ihre Gegenwart die freundschaftlichste Anhänglichkeit.

Wenn schon in den Vormittagsstunden

durch ehrende Zuschriften der gedankenreichsten Kürze von hochgestellten verehrungswerthen Männern, z. B. vom Herrn Oberhofrichter v. von Ende, vom Herrn Bürgermeister v. Stegmann dem Herrn Winkler eine seltene Auszeichnung zu Theil geworden war, so wurde solche durch ein, bei Tafel bekannt gemachtes Collegial-Schreiben des Magistrats noch erhöht: denn dieses Schreiben enthielt in den schönsten, aber treuesten Farben die, jedem tüchtigen Beamteten zu wünschende Versicherung, nämlich ehrenvolle Anerkennung. Sonach war dies abermals, wie wüßte Wochen vorher bei der fünfzigjährigen Amt-Jubelfeier des wackern Thorschreibers Herrn Böttger, welche in diesem Blatte nur flüchtig bemerkt wurde, aber auch hier, weil andere Blätter schon das ihm Gebührende nachgeholt haben, weiter nicht zu erwähnen ist, einen neuen kräftigen Beweis, daß der Beobachtung dieses edlen Collegium redlicher Dienstleister seiner Beamteten nicht entgehen kann. Gehaltvoll drückte dies ein Toast aus.

Hieran schloß sich ein, vom Herrn Buchhalter Winkler an seine Amts-Verwandten gerichtetes und vorgelesenes Schreiben, woraus erhellte, wie er als ein ganz armer, ohne alle Empfehlung, ohne alle Aussichten eines Broderwerbs nach Leipzig gekommener Fremdling, welcher seinen ersten Wohlthäter hier im ehemaligen Speisewirthe Schuhmann, und seinen letz-

ten, vor Eintritt in die Dienstverhältnisse des Magistrats, im unsterblichen Dichter und Kinderfreunde Weise gefunden hatte, die erlangte Anerkennung erringen konnte; nur strenge Rechtlichkeit, unverdrossener Fleiß, kurz, Pflicht und Ehrgefühl, sind die treue Begleiter gewesen. In Herrn Winkler gingen daher am heutigen Tage die lohnendsten Erinnerungen des besten Strebens und seines erspriesslichen Erfolgs auf, und nach dem Drange seines Herzens mußte er diesen Tag bleibend bezeichnen. Dies that er durch ein Geschenk von 500 Thälern an die Witwen-Kasse der Magistrats-Offi-

clanten mit ganz uneigennützigem Bestimmung, vorzüglich zum Wohle der beiden, in Absicht auf das Ableben ihrer Ehemänner, jüngsten Witwen. Daß der lauteste Dank erscholl, bedürfte dies noch eines Wortes?

Es wechselten nun Gesänge und Toasts, und erst am Abende trennte man sich von den vielen und mannichfachen Freuden, welche der Tag gegeben hatte, mit den wärmsten Wünschen für ungestörtes Wohlfeyn und für spät in die Zeit hinaus reichende Wirksamkeit des Herrn Buchhalters Winkler.

Redakteur und Verleger D. A. Pest.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Herr Professor Erdmann ist veranlaßt worden, einigen jungen Technikern Vorträge über die Hauptlehren der Chemie und einiger Theile der Physik, in ihrer Anwendung auf Künste, Handel und Gewerbe zu halten, die er durch Experimente erläutern wird. Diese Vorträge werden an sämtlichen Wochentagen Nachmittags von 6-7 Uhr statt finden; der Anfang derselben ist auf die zweite Hälfte dieses Monats, der Schluß auf Anfang der Michaelismesse festgesetzt. Wer noch geneigt sein sollte, diesen Vorträgen beizuwohnen, die besonders auch den Bedürfnissen junger Kaufleute und Droguisten entsprechen dürften, wird die Bedingungen bei Unterzeichneten erfahren, welcher bis zum 8. d. M. einen Zettel zur Unterzeichnung bereit hält.

Fuchs, Inspektor des physikalischen Cabinets der Universität, (Mitterstraße im rothen Collegio, Vordergebäude, 1 Treppe.)

Anzeige. Die Leipziger polytechnische Gesellschaft ladet zu ihrer nächsten Versammlung, Freitags, den 6. d. M. ihre Mitglieder, so wie alle Freunde der Gewerbe, hiermit freundlichst ein. Das Lokal ist im neuen Parkino, in der Wohnung des Herrn Prof. Wohl.

Das Panorama von Gibraltar

ist noch einige Tage zu sehen, vor Herrn Reimers Garten.

Anzeige. Wir haben unsere Haarlemer Blumen-Verzeichnisse erhalten, welche wir gratis ausgeben. Da wir aber nur bis Ende Juni feste Bestellungen annehmen können, so bitten wir freundlich um baldige gütige Aufträge.

C. G. Eggert & Comp.

Concertanzeige. Morgen, Freitag, den 6. d. M. ist das zweite, so wie alle darauffolgende Freitage, Garten-Concert, wozu ganz ergebenst einlädet und um zahlreichen Besuch bittet C. Schardius, in der Gude.

Bekanntmachung. Wegen Veränderung des Wohnorts hab verschiedene gutgehaltene Meubles, Haus- und Küthen-Geräthschäften, bis den 15. d. Monats billig zu verkaufen, im Reichelschen Garten, Mittelgebäude, rechter Hand, drei Treppen hoch.

Verkauf. Ein neues Billard steht mit allem Zubehör zu verkaufen, in Reichels Garten, beim Tischlermeister Roth.

Hausverkauf. Ich bin neuerdings wieder beauftragt, ein ganz neu ausgebautes Haus, mit einem kleinen Gärtchen, in der Grimma'schen Vorstadt, welches 216 Thlr. jährlich rentirt, zu verkaufen; der Preis ist 3500 Thlr. Das zum Verkauf in Nr. 147 dieses Blattes annoncirt Haus, ist noch nicht verkauft. J. G. Freyberg.

Verkauf. Die in diesem Blatte vorige Woche zum Verkauf angezeigten Meublements und andere brauchbare Gegenstände, in Herrn Gontards Hause, Raschmarkt Nr. 576, sollen nun zu billigeren Preisen, (welches man bitten zu bemerken) verkauft werden. Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Hausverkauf. Ein in der Petersstraße, nahe nach dem Markte zu gelegenes und in ganz gutem Stande befindliches Haus, soll unter sehr annehmblichen Bedingungen sofort verkauft werden. Die nähere Auskunft ertheilt der D. H. Ger. Kopist Troisch.

Pferdeverkauf. Ein fünfjähriges, englisirt, gerittnes Reitpferd, sehr fromm, ist Veränderung wegen billig zu verkaufen, bei dem Hausmann in Nr. 32.

Meublesverkauf. Verschiedene gebrauchte aber noch gute Kommoden, Tische, Stühle u. dergl., sind billig zu verkaufen, und das Nähere bei dem Tapezierer Herrn Gierlich, Burgstraße Nr. 144, zu erfragen.

Verpachtung. Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Flosthore Nr. 835, ist das diesjährige Obst zu verpachten.

Gesuch. Ein diesiger unverheiratheter Gärtner, sucht künftige Michaeli oder Weihnachten eine Anstellung. Derselbe ist auch nicht abgeneigt, einen Garten zu pachten, und gleichviel, ob in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Bermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 758, ist von Johanni an ein Familienlogis zu vermieten. Das Nähere im Hofe zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Stall für 2 Pferde nebst Wagen-Remise, Heu- und Hafer Ge-
laß; auf Verlangen kann auch ein Stübchen abgelassen werden. Das Nähere Petersstraße Nr. 114.

Vermiethung. Eine meublirte Stube mit Schlafgemach, ist an einen stillen ledigen Herrn zu vermieten, in der Nicolaistrasse Nr. 520, bei W. Busch.

Bermiethung. Zwei Stuben nebst Schlafkammer, sind zu vermieten bei L. Keil, im Place de Repos, rechter Hand, 2 Treppen.

Bermiethung. Ein sehr freundliches Sommer-Logis ist von jetzt an in Gohlis zu vermieten, bestehend in Stube und Stubenkammer, Küche und noch einer Kammer. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Bermiethung. In der dritten Etage des Hauses Nr. 262, auf dem Neuen Kirchhofe, kann sofort oder auch erst zu Johanni oder Michaeli eine gut meublirte Wohnung für 1 oder 2 ledige Herren vermietet und bezogen werden, und ist das Nöthige daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist im Hofe des Hauses Nr. 1 am Markte, eine Treppe hoch, ein Lokal, bestehend aus zwei hellen und geräumigen Piecen, welches sich zu einem nicht zu großen Geschäfte, Comptoir oder für einen einzelnen Herrn, welcher seine eigenen Meubles hat, sehr gut passen würde. Das Nähere ist daselbst, 2 Treppen hoch, vorne heraus, des Vormittags zu erfahren.

V

Zu vermietben sind noch von jetzt an eingetretener Veränderung wegen, ein sehr angenehmes Gartenhaus von 5 Stuben, eben so viel Kammern, Küche, Keller, Garten u. s. w., fürs ganze Jahr bewohnbar, in der Stadt belegen; ferner ebenfalls in einer guten Stadtlage, eine neupapierete erste Etage, von 4 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller u. s. w. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Einladung. Heute, Donnerstag, den 5. Juni, ist zu meinem Concert auch frische Wurst zu haben, um gütigen Zuspruch bittet seine Sönnex und Freunde ergebenst
A. Sorge.

Verlaufner Hund. Am 3. Juni Abends, hat sich eine kleine Dachshündin mit rothem Halsbändchen verlaufen; wer selbige in Nr. 506 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

* * * Eine sehr zahme Taube, weiß und braun gezeichnet, auf dem Kopfe ein braunes Sternchen, die Spießfedern verschnitten, ist aus Nr. 680 abhanden gekommen. Wer selbige dahin, 2 Treppen hoch, unverletzt zurückbringt, erhält eine ansehnliche Belohnung.

* * * Der Regenschirm, dessen Anmeldung in Nr. 152 dies. Blattes verlangt wird, hat keine verborgenen Kennzeichen, sondern ist neunstäbig, und eine Aufgabe für einen Fleckausmacher. Die Maschine, ihn wieder zu finden, beschreibt F. Getrost in seiner Gedächtniskunst neue Aufl. S. 28.

E h o r z e t t e l v o m 4. J u n i .

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Vormittag.		Auf der Berliner Silpost: Hr. Amtm. Meyere, v. Berlin, u. Hr. v. Wagner, Kais. Russ. Officier, a. Petersburg, v. Berlin, im Hot. de Saxe	
Der Dresdner Postpackwagen	6	a. Petersburg, v. Berlin, im Hot. de Saxe	2
Die Dresdner reitende Post	7	Hr. Rfm. Stoppel, a. Hamburg, im H. de Saxe	2
Hr. Rfm. Püschel, v. Spremberg, im Döhlen	11	Eine Eskafette von Delisch	4
Hr. Capit. Olive, außer Russ. Diensten, v. Warschau, pass. durch	12	Kanstädter Thor.	
Nachmittag.		Gestern Abend.	
Hr. Prof. Willers, v. Dresden, im Schurprinz	4	Hr. Gutsbesitzer Eäner, a. Mdtaschütz, v. Merseburg, b. Kirschbaum	6
Auf der Dresdner Silpost: Hr. von Jordan, von Dresden, b. Hrn. Rector Kost, Fräul. Gäldemeister, a. Weimar, von Dresden, b. Räder, Hr. v. Mangelsdorf u. Mad. Stoll, v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. M. Conrad, v. hier, v. Meissen zurück	5	Hr. Rfm. Voigt, a. Naumburg, im Birnbaum	7
Halle'sches Thor.		Auf der Jenaschen Post: Hr. Maler Starcke, von Zeitz, b. Hofmann	
Gestern Abend.		Hr. Oberst-Lieut. v. Nagmar, in R. Pr. Diensten, v. Merseburg, im Hotel de Russie	
Hr. Amtm. Wagner, a. Hollstein, in Nr. 453	7	Nachmittag.	
Hr. v. Burgstädt, a. Berlin, im Hot. de Russie	8	Hr. Lederfabr. Zinn, v. Naumburg, in St. Frankfurt a. M.	
Hr. Partik. Krauß, a. Hamburg, im H. de Bav.	9	Petersthor.	
Hr. Oberst v. Leidrunn, in Sardinischen Dienst., v. Hamburg, im Hotel de Baviere	9	Gestern Abend.	
Vormittag.		Die Coburger fahrende Post	
Eine Eskafette von Landsberg	5	Hrn. Rfl. Harz u. Piesch, von Altenburg, im grünen Baum	
Die Landsberger fahrende Post	7	Hospitalthor.	
		Vormittag.	
		Die Chemniger Silpost	

Berichtigung. Im gestrigen Stück dies. Blattes sind in der Bekanntmachung der ausgelosten Leipziger Stadt-Schulden-Scheine (aus Nachlässigkeit des Setzers) sub litt. B. 9 Nummern nicht angegeben worden, und zwar Nr. 1608 1620 1634 1650 1664 1679 1719 1795 1804.

Bem
ren m
von d
hat.
rale
hat
verste
vom
tän-
Zeug
den
plän
thu
über
sten
waff
ten
We
schul
länd
mit
wo
schle
ste
in e
ten
nen
mit